

Hellerthaler Zeitung

Erscheint Samstags.

Verlagsort: Neunkirchen Kreis Siegen.

Druck und Verlag von H. Braun, (Inh. Otto Braun) Neunkirchen Kreis Siegen.

Verantwortlich für Schriftleitung und Anzeigenteil: Otto Braun, Postfachkonto Köln Nr. 105 824 (H. Braun, Inh. Otto Braun) Fernsprech-Nr. 207.

Anzeigenpreis

1 mm einseitig - 46 mm breit 5 Pf., Rabatt nach Tarif. Beilagen 1000 Stück 9 M.

Bezugspreis

40 J., unter Kreuzband 60 J. für den Monat, durch die Post 45 J. monatlich ohne Bestellgeld.

Nr. 22.

Auflage 2300

Neunkirchen, Samstag den 2. Juni 1934.

42. Jahrgang.

Was unerreichbar ist, das rührt uns nicht,
Doch was erreichbar, sei uns goldne Pflicht.

Gottfried Keller.

Die Abrüstungskonferenz in Genf

Am 29. Juni ihre erste Sitzung ab. 60 Staaten waren an der Konferenz teilnehmen, ein starker Beweis dafür, dass die Abrüstung der Welt die Furcht vor neuen Kriegen das Leben sehr beschwert.

Präsident Henderson sagte in der Eröffnungsrede, daß der Punkt gekommen sei, wo der Hauptausdruck sich entscheiden muß, ob er seine Arbeit fortsetzen wolle. Die Lage sei kritisch, daß die Konferenz (früher) eine Reihe wichtiger Entscheidungen habe, so die Herabsetzung der Rüstungen auf den niedrigsten Stand im Sinne des Artikels 8 der Völkerbundsatzung, die Entziehung der fünf Mächte der qualitativen Abrüstung, die Erzeugung der fünf Mächte vom 11. Dezbr. 1932 über die Gleichzeitigkeit Deutschlands. Aus dem Rückblick ergebe sich die Notwendigkeit einer raschen Lösung der der Konferenz übertragenen Aufgabe. Jetzt komme es darauf an, Vertrauen auf eine wirkliche internationale Aktion gegen die Angreifer herzustellen.

Präsident Henderson sprach Norman Davis, der Bevollmächtigte der Ver. Staaten. Er sagte, die Hoffnungen auf die Abrüstungskonferenz seien tief herabgesetzt. Eine große Macht, die sich von der Konferenz zurückgezogen. Heute spreche man nicht von der Herabsetzung der Rüstungen, sondern nur noch von Begrenzung. Trotzdem sei das Abrüstungsproblem nicht unlösbar, wenn alle Nationen im richtigen Geist diese Lösung erstreben.

Die amerikanische Regierung meint, daß es möglich sein muß, die Abrüstung mit dem Völkerbund und der Begrenzung der Rüstungen zu verbinden. Die Verringerung der Rüstungen durch Herabsetzung der Rüstungen auszugleichen. Die der Vernunft entgegengelegte Stimmung ist in Europa zur Zeit vorherrschend. Ein Fortschritt auf dem Wege wird wieder Bedingungen schaffen, wie sie dem Krieg vorangingen. Präsident Roosevelt hat Norman Davis mitgeteilt, daß die Haltung und Politik der Ver. Staaten wie folgt zu geben:

Wir sind bereit, jeden praktischen Weg zu beschreiten mit dem ein allgemeines Abrüstungsabkommen zu erreichen und so allgemein Frieden und dem Fortschritt der Welt zu dienen. Wir sind bereit, in Verbindung mit einem allgemeinen Abrüstungsabkommen ebenfalls über einen allgemeinen Nichtangriffspakt zu verhandeln und mit anderen Nationen über alle Probleme zu sprechen, die an der Abrüstungskonferenz zur Sprache kommen. Die Vereinigten Staaten haben nicht die Absicht, die politischen Verhandlungen und Abmachungen europäischer Staaten teilzunehmen, und werden sich auf keine Vereinbarung einlassen, die den Zweck haben könnte, ihre bewaffnete Macht für die Regelung irgendeines Streitfalls einzusetzen. Die Politik der Vereinigten Staaten hat das Ziel, sich außerhalb jedes Krieges zu halten, aber auf jede Weise zu helfen, wenn es gilt, den Krieg zu beenden.

Die Ver. Staaten sind ferner bereit, durch ein internationales Abkommen ein wirksames System auszuwickeln für die Regelung der Abrüstung und für den Handel mit Waffen und Munition. Norman Davis schlug vor, zu den Entscheidungen der Konferenz vom 11. Dezbr. 1932 zurückzukehren und den Vorschlag MacDonalbs alle Nationen, einschließlich Deutschlands, als Grundlage für zukünftige Abrüstungsabkommen anzunehmen.

Demnach sprach der russische Volkskommissar Litwinow, der, von dem berichtet wird, er habe vor einigen Tagen ein allgemeines Abrüstungsabkommen mit Frankreich abgeschlossen. Litwinow bezog sich auf die Meinung, daß die gegenwärtigen Meinungsverschiedenheiten eine Lösung der Abrüstungsfrage unmöglich machen. Die radikale Abrüstung sei das wirksamste Mittel gegen den Krieg. Es könne nur einen Frieden der Abrüstung geben, die Abrüstung im Augenblick nur ein Waffenstillstand sei. Da die Abrüstung im Augenblick nur wenig Aussicht auf Gelingen hat, so man versuchen, wenigstens die Friedenssicherheit durchzuführen. Darum schlage Russland vor, die Konferenz zu einem Organ für die Überwachung des Friedens und der Sicherheit zu machen.

Die 50jährige Jubelfeier des Ev. Männer- und Junglingsvereins Salsendorf.

Am Samstagabend und am Sonntag war die Feier wie eine Erinnerung der Gedanken nach einem arbeitsreichen, lauten und stillen Gotteshaus. Der Verein hat allezeit Musik und Gesang liebend gepflegt und dadurch hat sich in Salsendorf für die Musik ein festes Verbandsleben herausgebildet. So konnte mit dem Vorkammergebiet der Orgelchor, der Chor, die Sänger und die Junglings- und Jungfrauenvereine auch an der Feier teilnehmen und am Samstagabend die Kantate „Du bist mein“ vollendet zum Vortrag bringen. — Am Sonntag sangen in der Kirche der Vorkammergebiet auf dem Rasberg.

Von den Auswärts wohnenden Freunden und ehemaligen Mitgliedern des Vereins sprach am Samstagabend Wilhelm Kraa, der Leiter des „Aufwärts“ in Bethel bei Bielefeld und betonte, die Mitgliedschaft zum Salsendorfer Junglingsverein ihm umgeben für das spätere Leben gewesen sei. — Im Jahre wurde der Verein gegründet und den ersten Vorstand bildeten: Friedrich Böcking als Vorsitzender, Louis Menk, Paul Ginsberg, Ulrich Roth und Albert Feine, welcher letzterer auch jetzt noch Mitglied ist und aus dem reichen Schatz seiner persönlichen Erfahrungen einen Vortrag hielt. Der Festredner für den Sonntag, Herr Roos aus Cronenberg, geboren in Stein-Neunkirchen, sprach über den Verein seine Glückwünsche aus.

In langem Zuge, mit dem Vorkammergebiet an der Spitze zog der Verein am Sonntagmorgen zur Kirche in Neunkirchen. Die Halle hatte am Morgen großen Besuch. Mit zwei Gesangsvereinen beteiligte sich der S. Junglingsverein und der Jungfrauenverein. Pfarrer Roos sprach über Eph. 3, 14-17, welcher so recht geeignet ist als Grundlage für eine kraftvolle Predigt, zu werden durch Gottes Geist, an Glauben und an Liebe.

In der Nachmittags-Veranstaltung im geschmückten Vereinslokal begrüßte der Vereinspräsident G. Ginsberg die zahlreichen Gäste, die selber nicht alle Platz in dem großen Hause finden konnten. Schriftführer Otto Brombach brachte viele Glückwünsche und von Dr. Krumm-Heller, Berlin. Eine Minute stillen Gedankens wurde den verstorbenen Brüdern gewidmet. Dipl.-Ing. Krumm überbrachte die Glückwünsche des Kreisverbandes. An den hielten Pfarrer Roos und Missionar Bleher. Reichs-

Der englische Minister Simon hielt am 30. Mai seine Rede. Er sprach entschieden wie sonst; wahrscheinlich weil Litwinow vor ihm an die Reihe der Redner gekommen war. Er sagte: „Wir werden uns nicht hergeben zu der endlosen Fortsetzung verschwommener und zielloser Erörterungen. Es kommt nun darauf an, genau festzustellen, wo die Konferenz wirklich steht. England steht in dem MacDonald-Plan die geeignete Förderung der Abrüstung.“

Der französische Außenminister Barthou erklärte: Die Zeit der halben Andeutungen, der Gefälligkeiten und Kompromisse sei vorbei. Er wolle dem Engländer Simon vor, Deutschland zu fliegen. In dem Augenblick, als Frankreich mit England über Ausführungsbedingungen zur Abrüstung verhandelte, sei das deutsche Budget mit seiner starken Erhöhung der gegebenen Rüstungsziffern — um von den anderen gar nicht zu reden — erschienen. — Barthou sucht die ganze Schuld auf Deutschland abzuwälzen.

Der französische Außenminister sprach mit ganz ungewöhnlicher Schärfe und wandte sich dabei immer wieder dem Platz zu, wo die Engländer saßen. Diese blieben denn auch am Schluß der Rede stumm und rührten keine Hand.

Rundschau.

Aus einer Mitteilung des Reichsfinanzministeriums an die Öffentlichkeit ist zu entnehmen, daß die Einkommensteuer für kinderreiche Familien weiter ermäßigt werden soll. Die neuen Steuerbefreiungen, die auch voraussichtlich eine Vereinfachung der Veranlagung bringen werden, sollen im Herbst ds. Js. erscheinen.

Um das Saarland. Die Franzosen machen aus der bevorstehenden Saarabstimmung ein Saarpromblem. Sie sagen: Das Saargebiet ist nicht als einfache deutsch-französische Frage aufzufassen, sondern hat einen internationalen Charakter. Es ist klar, daß bei den ständigen Winkelspielen der Franzosen zur Verzögerung der Abstimmung die Stimmung in Deutschland und besonders im Saarland immer gereizter wird. Herr von Papen sagte in einer Ansprache bei der Saarkundgebung der Deutschen Turnerschaft in Berlin:

„Es gibt an der Saar keine fremdvölkischen Minderheiten, sondern nur ein seit über 1000 Jahren ungetrübtes deutsches Volkstum. Deshalb muß das Saargebiet als deutsches Gebiet betrachtet werden, und es muß die Spannung der europäischen Politik nur noch vergrößern.“

Frankreich. Die französische Diplomatie ist eifrig bemüht, die alten Bundesgenossen wieder zu gewinnen und womöglich neue dazu. Alle ihre Bestrebungen dienen dazu, Stimmung gegen Deutschland zu machen. Italien wird umworben wie noch nie. Wie sich Mussolini dazu stellt, tritt nicht klar hervor, dazu ist er zu schlau, aber wir haben an der Entwicklung in Österreich gesehen, daß er jeden Vorteil wahrzunehmen versteht. In Paris wurde in den letzten Tagen ein politisches Theaterstück aufgeführt. Am Weltkrieg stand Deutschland unter vielen Anderen auch ein italienisches Freikorps unter dem General Enzio Garibaldi gegenüber. Nun wurde auf dem Friedhof Père Lachaise ein Denkmal für die gefallenen italienischen Krieger errichtet und zu dieser Feier erschienen dreihundert jener Garibaldianer in roten Hemden mit blauen Schärpen angetan. Zugleich erschien ein großes Aufgebot französischer Würtenträger, um die Bräutlichkeit der beiden Nationen der Welt zu zeigen.

England hat die Waffenausfuhr nach Bolivien und Paraguay verboten.

turnwart Müller (geb. in Struthütten) bestellte Glückwünsche des Reichsverbandes der Evangel. Junglingsvereine. Das Jubiläum des Vereins und die starke und freundliche Anteilnahme der Bevölkerung an demselben zeigte, daß die evangelischen Männer- und Junglingsvereine durch ihr Vorbild eines wahrhaft christlichen Lebenswandels sich die Achtung Aller erworben haben.

Nachtwanderung der H. J. Neunkirchen.

Ein Hiltlerjungge hält treu die Lagerwacht, Das Feuer kullert und dunkel ist die Nacht. Dieses Lied hört man oft singen, wenn die H. J. über die Straße zieht. Wir wollten das Lied einmal anstimmen, wenn das Feuer auch wirklich kullert und setzen zu Pfingstsonntag eine Wanderung zur Rothenbach an.

Ein herrlicher Abend. Ein lautes Rauschen in den Bäumen und Sträuchern bei Sternenschein und fahlem Mondlicht hält die kleine Schar der Wanderer ein in den geheimnisvollen Schleier, den die Frühlingsnacht um die zehnte Stunde über die Erde breitet. Soeben schlägt die Kirchenuhr, als wir singend in die Berge fliegen. Wir waren etwa eine Stunde gewandert, als ein Knistern im Tannenwald unsere Aufmerksamkeit weckte, einige Taschenlampen bligten auf und vom Scheln derselben offenbar lebend stand ein schöner, stattlicher Nebel vor uns auf dem Weg. Im Moment schien er von unserem Licht geblendet zu sein, wie wir durch seinen unerwarteten Anblick.

Langsam zogen wir unseren Weg. Unser Lachen kam als Echo von weiterher wieder. Die Dunkelheit nahm zu und wo der Weg fast ungangbar wurde, halfen uns die Taschenlampen aus der Verlegenheit. So erreichten wir endlich unser Ziel. Sofort wurde ein Lagerfeuer gerichtet und Kaffee gekocht. Nachdem dies geschehen, erlöste das Sammelgebet und frohgemut setzten wir uns zum lecker bereiteten Frühstück nieder.

Doch, mit des Gedankes Mächten ist kein ewiger Bund zu schließen und das Unglück schreitet schnell — Als ein Kamerad sich setzen wollte, trat er gegen den Kaffeetopf, der stürzte um und unser schöner Kaffee trankte den Erdboden anstatt uns. So mußten wir unsere Dingen trocken hinunterwürgen und der Topf hatte auch noch eine tüchtige Beule mitbekommen.

Hernach setzten wir uns an das Lagerfeuer, welches die ganze Nacht brannte und erzählten uns Erlebnisse. „Dort oben brennt der Wald! rief plötzlich einer. Alles stürzte der Brandstelle zu. Dort angekommen, wurden wir mit einem kräftigen „Heil Hitler“ empfangen. Die SA von Herdorf machte ebenfalls wie wir eine Nachtwanderung. Zwei SA-Männer hatten ein Feuer angezündet und kochten Kaffee. Da wir nun in dieser Aufregung keine Wache zurückgelassen hatten, sahen wir uns gezwungen, zu unserem Lagerfeuer zurückzukehren. Hier übten wir das Lied „Reiters Morgenglanz“ ein. Dirigiert war Hans Kring. Der Gefang klappte so gut, daß wir bestimmt mit demselben manchem Gefangenen Konkurrenz machen könnten.

So schwand die Nacht dahin. Blutrot flog der Sonnenball hinter den fernen Bergen empor. Das Lagerfeuer brannte nieder und ging aus. Wir rüsteten zum Abmarsch. Um 6 Uhr stand alles marschbereit. Obwohl keiner geschlafen hatte, war doch alles munter und fidel. Dicke Wolken hängten sich vor die Sonne. Wir glaubten, ein tüchtiger Regen würde den Dreck, den wir vom Feuer erhalten hatten, von unseren Kleidern und unseren Köpfen abwaschen, aber die Dürre blieb aus. Es blieb uns nichts weiter übrig, als mit geschwärtztem Gesicht nach Hause zu gehen. Vorher hatte auch keiner an's Wasser gedacht.

Wir schlenderten über den Hellerberg der Heimat zu. Hier begegneten uns die ersten Wanderer, welche die Pfingsttage da verleben wollten, wo wir die Nacht verbrachten. Hier stimmten wir noch einmal das Lied an:

Erwacht ihr Schläfer drinnen,
Der Kuckuck hat geschrien,
Dort auf des Berges Hängen
Seht ihr die Sonn' erglänzen.
Mit diesem Lied wollten wir die letzten Schläfer aus ihren Betten holen.

G. Reiffenrath.

In England gibt es mehrere kleine faschistische Verbindungen, die sich im Stadtbild von London, die Juden ängstigend, zuweilen bemerkbar machen. So flatterte am Empiretag, der zum Luftfahrttag bestimmt wurde, frühmorgens auf dem Gebäude des Londoner Grafschaftsrats ein Union Jack (die offizielle Fahne) mit dem Hakenkreuz. England war seither stolz auf seine unüberwindliche, die Meere beherrschende Flotte, aber die Entwicklung der Kampfmittel hat eine andere Richtung genommen. Die Entwicklung der Flugtechnik zu Zerstörung und Massenmord scheint größere Aussicht auf Erfolg zu haben von der Höhe über uns wie vom Meere. So wendet sich nun auch England mit all seiner Macht dem Flugzeugbau zu und sucht den französischen Vorsprung mindestens auszugleichen. Der Empiretag wurde zum Luftfahrttag, an dem über 80 000 Zuschauer, auch das Königspaar, auf dem großen Flugplatz die Leistungen der Heeresflieger beobachteten.

Österreich. Als Folge der Brückensprengungen und dem Werfen von Papierbomben ist das Standrecht verhängt worden. Polizei und Gendarmerie soll verstärkt werden.

Italien. Eine große Rede Mussolinis über die Wirtschaftslage ist besonders beachtenswert dadurch, daß der Duce vor einer Inflation warnt, weil damit nichts zu verdienen sei. Man müsse am Goldstand festhalten. Der italienische Lire stand vor dem Weltkriege mit der deutschen Mark gleich im Kurse und steht jetzt im Auslands-kurse auf 23 J. Die Staatsschulden werden mit 102 Milliarden Lire angegeben, dies sind annähernd 25 Milliarden M. Es ist nicht wenig für Italien. Mussolini sagt: Den Steuerzahler müsse man jetzt schonen, sonst breche er zusammen. Die Beamtengehälter sind neuerdings gekürzt worden. Um den Arbeitern größere Arbeitsmöglichkeiten zu geben, müsse der Lohn gekürzt werden. (Ist schon geschehen. D. R.) M. sagt: Der Wirtschaftskrieg werde durch die vielen Reibungsflächen in der Welt verstärkt. Es ist dem jüdischen Duce der Weltkriege nun auch noch, wie beabsichtigt ist, die Kosten für den verstärkten Flottenbau zu tragen.

Südamerika. Der zwischen Paraguay und Bolivien wieder eröffnete Krieg hat zu einer größeren Schlacht geführt, in der Bolivien gesiegt hat. Die beiderseitigen Verluste sind groß. Im Völkerbund in Genf wurde der Vorschlag gemacht, daß kein Land den streitenden Völkern Waffen und Munition liefern dürfe; dann, so sagte der Antragsteller würde dieser Krieg sofort aufhören. Ueber diesen Vorschlag ist nicht abgestimmt worden.

Die Ver. Staaten ziehen sich von den ehemals zu Spanien gehörenden Philippinen-Inseln zurück. Stattdessen verstärken sie ihren Stützpunkt auf den Hawaii-Inseln im Großen Ozean. Auf der einen Seite werden große Anstrengungen gemacht die Mächte zur Abrüstung zu bewegen, auf der anderen Seite ist geradezu eine fieberhafte Aufrüstungstimmung vorhanden und es wird auch mit einem neuen Weltkriege als mit einer feststehenden Tatsache gerechnet. In den Ver. Staaten gibt man, wenn auch nicht allgemein, den Rüstungsindustrien die Schuld an dem Aufsteigen der Kriegsstimmung, woran die

der Wald! rief plötzlich einer. Alles stürzte der Brandstelle zu. Dort angekommen, wurden wir mit einem kräftigen „Heil Hitler“ empfangen. Die SA von Herdorf machte ebenfalls wie wir eine Nachtwanderung. Zwei SA-Männer hatten ein Feuer angezündet und kochten Kaffee. Da wir nun in dieser Aufregung keine Wache zurückgelassen hatten, sahen wir uns gezwungen, zu unserem Lagerfeuer zurückzukehren. Hier übten wir das Lied „Reiters Morgenglanz“ ein. Dirigiert war Hans Kring. Der Gefang klappte so gut, daß wir bestimmt mit demselben manchem Gefangenen Konkurrenz machen könnten.

So schwand die Nacht dahin. Blutrot flog der Sonnenball hinter den fernen Bergen empor. Das Lagerfeuer brannte nieder und ging aus. Wir rüsteten zum Abmarsch. Um 6 Uhr stand alles marschbereit. Obwohl keiner geschlafen hatte, war doch alles munter und fidel. Dicke Wolken hängten sich vor die Sonne. Wir glaubten, ein tüchtiger Regen würde den Dreck, den wir vom Feuer erhalten hatten, von unseren Kleidern und unseren Köpfen abwaschen, aber die Dürre blieb aus. Es blieb uns nichts weiter übrig, als mit geschwärtztem Gesicht nach Hause zu gehen. Vorher hatte auch keiner an's Wasser gedacht.

Wir schlenderten über den Hellerberg der Heimat zu. Hier begegneten uns die ersten Wanderer, welche die Pfingsttage da verleben wollten, wo wir die Nacht verbrachten. Hier stimmten wir noch einmal das Lied an:

Erwacht ihr Schläfer drinnen,
Der Kuckuck hat geschrien,
Dort auf des Berges Hängen
Seht ihr die Sonn' erglänzen.
Mit diesem Lied wollten wir die letzten Schläfer aus ihren Betten holen.

G. Reiffenrath.

Urlaubszahlung für die Bergarbeiter des Siegerlandes.

Der Verbandsleitung des Bergarbeiterverbandes ist es gelungen, die vom Führer der Deutschen Arbeitsfront für den Aufwiegungsvorgesehene Urlaubszahlung auch für den Siegerländer Bergbau zu erwirken. Danach erhalten die Bergleute des Siegerlandes während des Urlaubs den vollen Lohn ausbezahlt und zwar auf der Grundlage, daß wie bisher die Grubenverwaltungen 75 v. H. tragen und die restlichen 25 v. H. von der Arbeitsfront übernommen werden. Dem Bergarbeiterverband des Siegerlandes wurden von der Deutschen Arbeitsfront 40 000 Mark für Urlaubsvergütungen zur Verfügung gestellt.

Völker selbst nicht das mindeste Interesse hätten. Die Kriegsinstrumente sind fast die einzigen, welche ständig viel zu tun haben, weil alles was sie herstellen, an Schiffen, Kanonen usw. in ungemein kurzer Zeit veraltet und „überholt“ ist und nur das Allerneueste vorhanden sein muß, um den Krieg der Zukunft gewinnen zu können.

Infolge anhaltender großer Trockenheit in den vorwiegend Weizen erzeugenden Staaten wird eine außerordentlich große Missernte befürchtet. Dadurch würden zwar die vorjährigen Bestände von Weizen aufgezehrt, aber es sei eine Verarmung vieler Farmer in Aussicht, von der man sich noch keine rechte Vorstellung machen könne.

Es kann auch der Fall sein, daß die Getreideproduzenten die ungünstigen Nachrichten verbreiten, um möglichst viel alten Weizen vor der neuen Ernte zu verkaufen. In den mittleren Staaten der USA. ist der Sommer fast immer trocken, an der westlichen Küste regnet es nur im Winter und im Vorfrühjahr, in Kalifornien wird das Kulturland durch einen hoch aus dem Norden kommenden Kanal künstlich bewässert und es wachsen viel gute und schöne Sachen dort.

Genf. Nach dem Urteil der italienischen Presse ist die Abrüstungskonferenz völlig gescheitert. — Man muß sich wundern, daß die englische Diplomatie diesen Verlauf nicht vorausgesehen haben soll.

Lokales.

* **Neunkirchen.** Der heimische Kunstmal Herr Emil Reinhold Plontke ist nach erfolgter Begutachtung seiner Gemälde seit Anfang dieses Jahres Mitglied der Reichskammer der bildenden Künste, Berlin. In Zukunft können nur Mitglieder der Reichskammer der bildenden Künste den Beruf als Künstler ausüben.

— Die im Herbst 1933 gepflanzte Köhlerstraße von Ecke Mühlenstraße bis zum Ausgang von Neunkirchen hatte durch vom Sonnenbrand befallene Steine Mängel aufzuweisen. Der Unternehmer hat jetzt auf eigene Kosten die Schlaglöcher beseitigt.

— An die Redaktion wird der Wunsch gerichtet, den Preis für den Zentner geschnittenes Brandholz anzugeben. Wir lehnen davon ab, weil wir dies für eine Angelegenheit der organisierten Landwirtschaft halten.

— Der Rundfunk soll Volksgut werden, jeder soll daran teilhaben. Zur besonderen Werbung wurden im Landkreis Siegen 2 bunte Abende, und zwar in Neunkirchen und Kreuztal veranstaltet. Motto: Wir suchen den besten Rundfunkprediger. Die Veranstaltung in Neunkirchen fand am Sonntag Abend bei Dick statt und hatte einen großartigen Besuch aufzuweisen. Zum guten Gelingen trugen die Vorträge des Hornsetztes Salchendorf und des Gesangsvereins Salchendorf sehr viel bei. Vespert war mit vielen neuen Liedern auf. Beide Teile verdienen wirklich Lob für ihre ausgezeichneten Vorträge. Für die Sprechkandidaten — 13 an der Zahl — wurden 3 kurze Filme gezeigt, von welchen sie sich ein Thema von 3 Minuten Dauer auswählen konnten. Sie hatten darauf eine Stunde Zeit, sich auf den Vortrag vorzubereiten. Unter allgemeiner Spannung kamen die Sprecher nun zum Wort. Da kamen heitere Sachen zur Sprache, jedoch zeitweise der Saal von Lachen bröhlte. Besonders der „Naturfilm“ mit seinem Schwan und der Schwanin brachte sehr heitere Momente. Das Publikum wertete als beste Sprecher: Paul Klein, Riefel Runge und Werner Vieler. Ein kleiner Schwan in Blau sowie einige Gedichte gleicher Art von Paul Klein fanden Beifall. Kreisfunkwart Artur Reiffenrath dankte am Schluß allen Beteiligten und forderte zu weiterer reger Mitarbeit auf. Derselbe stimmte dann noch zu einem Lächeln auf.

* **Neunkirchen.** Die anhaltende Trockenheit herrscht nicht bei uns allein, sondern, wie es scheint, auf der ganzen nördlichen Erdkugel. Am Sonntag soll nach einer Rundfunkmeldung von Hamburg nach Berlin viel Regen gefallen sein. Schlußlicht bilden die Großschäden an den Obstbäumen usw. fürchten sie, daß die Trockenheit die ganze Ernte verderben wird. Dies ist nicht zu erwarten und wir müssen auf Gott vertrauen und weiter schaffen.

— Am Freitag vor. Woche ist dem Wilhelm Stolz von Altenfeulbach die linke Hand während seiner Arbeit in der Fabrik von A. Thomas schwer verletzt worden. Der junge Mann befindet sich im evangel. Krankenhaus in Kirchen.

Am Sonntag, den 3. Juni, nachmittags 3 Uhr, findet die Einweihung des neu erbauten Aussichtsturmes auf dem Pfannenbergskopf bei Salchendorf statt. Die Einweihungsrede hält der Landeshauptmann der Provinz Westfalen Herr R. G. Kolbow. Zur Verschönerung der Feier wirken mit die SA-Standarten-Kapelle 130 Siegen sowie die Gesangsvereine u. Posaunenchöre von Salchendorf und Eiserfeld. Von dem neuen Aussichtsturm aus hat man einen herrlichen Rundblick über die nähere und weitere Umgebung. Für jeden Heimatfreund ist daher am Sonntag ein Spaziergang zum Pfannenbergskopf sehr zu empfehlen. Mit der Errichtung des stabilen, eiserne Aussichtsturmes war sehr viel Mühe und Arbeit verbunden; sie wurde aber von allen Beteiligten in selbstloser und uneigennütziger Weise geleistet. Die Bestrebungen und Arbeiten der Heimat- und Verschönerungsvereine, die sich ganz in den Dienst der Allgemeinheit stellen, sind dankbar zu begrüßen und verdienen volle Beachtung und Anerkennung.

Siegen. Herr Landrat Goedecke ist vom Reichsinnenminister in den Ausschuss für Beamtenfragen und in den Ausschuss für Bildungsfragen beim Deutschen Gemeindetag berufen worden.

Zur Werbewoche der deutschen Turnerschaft.

Zu einer Werbewoche, die am vergangenen Sonntag begonnen hat, die am kommenden Sonntag endet, sind die 15.000 Vereine der D. T. mit 1,7 Millionen Mitglieder aufgerufen und angetreten. Mit der Kraft, die ihnen aus der Tradition eines Jahrhunderts und der selbstgewählten Disziplin der D. T. zufließt, werden sie Zeugnis ablegen für Wert und Leistungen deutschen Turnens und für den Geist unserer Gemeinschaft. In breiter Front legt die Millionenarmee der D. T. den Vorkampf ins neue Volk fort, den sie in den Tagen des 15. D. T. Festes in Stuttgart begonnen hat.

Turnen ist uns der Weg zum Ziel der deutschen Volksgemeinschaft. Wenn du turnst, bist du Herr über deinen Leib. Es ist schaffende Bewegung in dir, denn du wirst in allen Lebensstunden Turner sein, nicht nur in den Turnstunden. Schöne, edle, erlebnisvolle Bewegung pflegt dich um, schüttelt dein Blut durcheinander, treibt es durch deine Adern bis in die feinsten Werten deiner Haut. Das reinigt deine Gesundheit und bildet deinen Leib gleichmäßig.

Jede Übung ist ein Einfluß, ist Wille. Du lernst schnell denken, das Gedachte im Bruchteil einer Sekunde in beherzichte und schöne Tat umsetzen. Das wird sich auf dein ganzes Leben, auf deinen Beruf übertragen. Du bist ein spannkraftiger, entschlossener Mensch und zwar durch deine eigene Kraft. Deshalb ihr Eltern, schickt eure Kinder zum Turnen. Ihr Jünglings, werdet hart gegen euch selbst und spürt wertvolle Kraft; denn nicht als Selbstzweck hat das Turnen erfunden, sondern als letzten Einfluß, dringendsten Ruf an die gute Kraft unseres Volkes.

Das ist der tragende Geist der deutschen Turnerschaft, deshalb kommt, arbeite, und erlebe die D. T.

Auch der Turnverein Neunkirchen hat sich in den Dienst dieser Werbewoche gestellt. Am Samstag Abend veranstaltete er einen Staffellauf durch Neunkirchen, anschließend eine Gedächtnisfeier für unseren Volkshelden Schlageter auf dem Sportplatz. Darauf marschierte der T.V. unter den schneidenden Marschweisen seines Spielmannszuges geschlossen durch den Ort zur Turnhalle.

Am Donnerstag Abend fand eine öffentliche Turnstunde auf dem Schulhof statt, wie überhaupt alle Turnstunden in der Werbewoche für jedermann zugänglich waren und sich jeder beteiligen konnte.

Der Spielmannszug unternahm verschiedentlich Umzüge durch den Ort. Als Schlussschau fand am kommenden Sonntag ein Schauturnen aller Abtlg. auf dem Platz vor der Turnhalle statt. (Siehe Anzeige)

„Geschaffen in deutscher Notzeit aus politischem Geiste, ist das deutsche Turnen vom deutschen Sozialist über Höhen und Tiefen geführt worden und steht nunmehr an der Schwelle eines neuen Reiches. Durchstrebt

Die Reichsbahn gibt durch die Zeitungen bekannt, daß die Ferienreisen weiter verbilligt werden durch Ferienfahrgäste mit Schnellzugsgeschwindigkeit. Wer in Ferien über 200 km weit reist, erkundigt sich auf dem Bahnhof nach den näheren Umständen, oder verlange kostenlos ein gedrucktes Heftchen, in dem alles Nähere drin steht.

Die Stempelstellen für Erwerbslose im Amte Burbach wurden neu eingeteilt. Stempelstellen gibt es hinfür in Zeppenfeld für die Orte Struthütten, Altenfeulbach, Neunkirchen, Salchendorf, Zeppenfeld, Wiederfeld, Wühlbach, Burbach und Gilsbach und in Niederfeulbach für die Orte Lippe, Würgendorf, Nieder- und Oberfeulbach, Wühlbach und Holzhausen.

Die Vereinigung ehemaliger Krieger für Siegen und Umgegend wird am Sonntag d. 10. Juni einen Ausflug nach Neunkirchen — Gasthof Dick — mit Familienangehörigen unternehmen. Die Kameraden die einst im Frieden wie im Kriege die Nr. 81 getragen haben oder einer, der aus den Regimenten hervorgegangenen Formationen angehört haben, laden wir zu dieser Veranstaltung ein, insonderheit die ehemaligen Kameraden des Amtes Burbach mit ihren Angehörigen. Die Sieger Kameraden werden gegen 3 Uhr dort eintreffen.

Zeppenfeld. Trotz dem Springbrunnen in den Anlagen des Kriegerdenkmals sind die hübsch herangewachsenen Wacholder anscheinend vertrocknet. Sonst ist der Platz um das Denkmal mit den Jahren zu einem Schmuck für den Ort herangewachsen, den Viele besuchen und an sonnenreichen Tagen in das Tal und auf die senkrechten Höhen schauen. Wenn auch die Heimat nicht reich an Schätzen ist, so besitzt sie doch viel ländliche Schönheit, welche besonders die zu schätzen wissen, die in der Fremde wohnen und von Zeit zu Zeit wieder heim kommen. Es gibt an diesem Wald bedeckten Berge auch eine „Waldbesuche“ (O wie einsam schlägt die Brust), doch da ist der Schreiber dieses noch nicht gewesen. Eine Merktafel beim Krieger-Denkmal weist darauf hin.

Wühlbach. Wir fliegen! Nachdem wir zu Ostern mit gutem Erfolg auf dem Gelände des Stegkopfs geschult hatten, wollten wir uns jetzt die Gelegenheit, einen amtlich geprüften Fluglehrer zur Verfügung zu haben, nicht entgehen lassen, um unsere Männer weiter im Fliegen auszubilden. Durch den Aufschwung, den die Segelfliegerei in Deutschland genommen hat, ist ein großer Mangel an Fluglehrern eingetreten, so daß wir die Zeit die unser Flugkamerad Bröhl von der Fliegerortsgemeinschaft Worms bei uns verbrachte, unbedingt ausnützen mußten. Leicht war es nicht, jetzt wo alles Land bestellt ist, ein geeignetes Fluggelände zu finden. Nach langem Suchen fanden wir bei Hagerfeldbach einen Weidekamp, der durch das verständnisvolle Entgegenkommen des dortigen Bürgermeisters durch das Fällen mehrerer Bäume brauchbar gemacht wurde. Nun ging ein Flugbetrieb los, bei dem aus jedem Mann das Beste herausgeholt wurde. Als es am Abend des ersten Tages einen ziemlich schweren Bruch gab, da gab es niemand, der es nicht als selbstverständliches angesehen hätte, daß die Maschine in der Nacht wieder repariert werden müsse. So stand denn auch richtig unsere Kiste am nächsten Tag wieder zu neuen Taten gerüstet auf dem Fluggelände. Wohl gab es noch manchen kleineren Bruch, einmal sah es sogar aus, als ob unsere brave C.S.G. reitlos in Trümmern gehen sollte, aber dann kam die Maschine doch mit einem leichten Steuerkastenbruch und der Führer mit einem blauen Auge davon. Das sind die Momente, in denen man als Fluglehrer graue Haare kriegen kann. Aber geklappt hat es doch und als wir am Sonntag Abend nach Hause gingen, hatten wieder 5 Mann in nicht mehr als 4 Tagen ihre A-Prüfung bestanden. Wir fliegen, und wenn es manchmal schief geht, dann denken wir an die Fliegerhelden des großen Weltkrieges, denen nachzuweisen unser aller Ziel ist. Ihr aber, die ihr euch nicht mehr aktiv an der Fliegererei beteiligen könnt, müßt uns helfen Maschinen zu bauen und wenn in der nächsten Woche die Sammler für unsere große Fliegerreise im Rahmen der Werbewoche des Deutschen Luftsport-Verbandes an deine Tür kommen, um dein Opfer für die deutsche Fliegererei abzuholen, dann darf es kein Zögern geben, denn es gilt für uns das Wort unseres Hermann Göring wahr zu machen: „Das deutsche Volk muß ein Volk von Fliegern werden.“

Ein Wunsch für den Zentner Eichenholz. Der Reichsernährungsminister hat mit der Lederindustrie vereinbart, daß der Preis für einen Zentner Eichenholz A 4.50 frei Versandbahnhof betragen soll. 3 A war auch viel zu wenig.

Burbach. Am Dienstag Abend sprach im vollbesetzten Saale des Hotels zum hohen Westerwald (Böcher) der Reichstagsabgeordnete Trompeter aus Hagen. Der Redner verstand es in ausgezeichnete Weise, einen klarverständlichen Überblick über die augenblickliche Lage zu geben und den Hörern das Wasser abzugraben.

Burbach. Anfang Mai ließen sich auf der Viehweide acht Störche auf der Reife nach Norden nieder. Bald war der letzte Besuch im Ort bekannt geworden und wer konnte, eilte hinaus, um ihn zu sehen. Die großen Vögel waren nicht furchtbar. Einige Frauen kamen dicht an sie heran, aber — Klappertöpfe waren es nicht.

+ **Burbach.** Nimmt du dem Vogel Nest und Ei, ist's mit Gefang und Dohr vorbei. Ende April und im Mai ist die Brutzeit unserer Vögel. Wer durch den Wald streift, sieht hier und da ein Vogelnest. Nun ist es in diesem Jahre in unserem Ort die Sittiche, die fast jeder von den Augenblicken einen gefiederten Sänger haben muß. (Anm. d. Red. Gegen einen Kanarienvogel ist nichts einzuwenden.) Man muß sagen, es ist zu einer Suche geworden und die Polizei sollte in einigen Fällen einschreiten. Wir möchten die Eltern bitten, keinen dieser Vögel unbeaufsichtigt in den Wald zu lassen. Alle wollen folgendes beherzigen: Ein Tier in Kinderhänden ist wie ein Mensch in Schinderhänden.

von der Kraft, die ihm sein geschäftlicher Ahn vererbt, marschiert es mit der Mannschaft der SA. für das nationalsozialistische Deutschland der Größe, der Ehre und der Freiheit.“ v. Tschammer-Olsen.

Amte Wilsdorf.

In übersichtlicher Weise wurden die Haushaltspläne des Amtes Wilsdorf und seiner acht Gemeinden aufgestellt.

Amte Wilsdorf	Einnahme	Ausgabe
Gemeinde Eiserfeld	191 020	191 020
„ Niederbießen	102 200	102 200
„ Oberbießen	31 400	44 800
„ Dörsdorf	20 200	24 200
„ Rinsdorf	49 000	49 000
„ Wilsdorf	20 000	22 400
„ Wilsdorf	87 400	87 400
„ Wilsdorf	71 300	73 800
„ Wilsdorf	42 000	42 000

Die Steuererträge betragen:		Grundvermögenssteuer		Gewerbesteuer	
		I.	II.	Ertrag	Kapital
Eiserfeld	290%	260%	540	1200	
Niederbießen	300	350	500	1000	
Oberbießen	500	440	500	1000	
Dörsdorf	300	260	500	1000	
Rinsdorf	300	260	500	1000	
Wilsdorf	200	240	500	1000	
Wilsdorf	350	485	500	1000	
Wilsdorf	300	395	500	1000	

Kinderhaarpflege. Das zarte und empfindliche Kinderhaar muß besonders sorgfältig gepflegt werden. Nehmen Sie hierzu ein mildes Kopfwaschmittel, wie es Schwarzkopf-Schampoo ist. Außerdem liegt diesem „Haarglanz“ bei, jenes ideale Mittel, das Haar elastisch, straff und gesund zu erhalten. Schwarzkopf-Schampoo gibt es in 3 Sorten: für jedes Haar geeignet die Sorte mit „Weichengeruch“, auf Blondhaar abgestimmt „Ramilen-Extrakt“, für dunkles Haar „Nadelholzter“.

Geschäftliches.

Der heutigen Botenaufgabe liegt ein Prospekt der Firma Theodor Menze, Weinwarenverand, in Burbach bei, welchen wir freudig. Beachtung empfehlen.

Burbach. Auf dem Eschenborn (oberhalb Wühlbach) am Sonntag eine Zigeunerhochzeit gefeiert, zu welcher Zigeuner anwesend waren.

Gilsbach ist zur Zeit der Gamanderblüte die größte bei den Bienezüchtern der näheren und weiteren Umgebung worden und es nimmt von Jahr zu Jahr im frühen Herbst die Zahl derer zu, die ihre Bienevolker zu uns bringen; im Herbst sind es schätzungsweise 300 Völker gewesen. Sie kommen dem Hellertal, dem Dilltal, sogar vom Westerwald. Dies für uns Gilsbacher auch gewisse Gefahren mit sich, denn die in ein anderes Revier gebracht werden, sind sehr angestrichen und mancher, der in Feld und Wiese seiner Beschäftigung, kann von Bieneftischen berichten.

Anm. der Redaktion. Der in den Siegerländer Gamander (Feuerling L.) würde, wenn auch anderswärts gedeihen, denn es handelt sich um eine ausdauernde Pflanze, die in mehreren Arten über die ganze Welt verbreitet ist.

Unterwilden. Am Sonntag Nachmittag 2 Uhr begann das Kreisfest des Christlichen Sängerbundes.

Herdorf. Der Westerwaldverein nahm unter dem des Hauptortlandsmitgliedes Lauer-Herborn am Samstag im Hotel Brühl eine Neuwahl des Vorstandes vor, nach vorheriger Wahl beanstandet worden war. 46 Mitglieder wählten, 34 Stimmen erhielt Lehrer Jäger, 8 Stimmen Gerhards. Der nunmehr gewählte Vereinsführer Jäger bei der einzelnen Vorstandsmitglieder. — Vom 7. bis 9. Juli soll ein Volksfest gefeiert werden. Träger desselben ist der kaliber-Schützenverein.

Würgendorf. In der alten Schule fand am Montag die Mitgliederversammlung der Zelle Würgendorf mit 14 Mitgliedern ab. Unterorganisationsleiter des NSDAP. Hatt. meißer Jg. Brüllmann hielt einen Vortrag über Nationalsozialismus und NSDAP. Kamerad Schmidt gab die neuen Richtlinien des Arbeitsfront bekannt. — Die Hausbergsgemeinde forsierte wie alljährlich eine Fläche von ca. 4 Hektar auf dem Eschenborn.

Holzhausen. Die Unternehmung über die Ursache des hat ergeben, daß die Lichtleitung und auch der Schornstein Heupel'schen Hause in Ordnung waren. Die Kriminalpolizei ist deshalb abgezogen, den Landwirt Heupel in Unterwilden zu nehmen.

Begdorf. Der Landrat des Kreises Neunkirchen erließ Aufsat an die jugendlichen Erwerbslosen in den Kreisen Oberkreises, daß sie sich beim Arbeitsamt als Landarbeiter Westfalen melden sollen. Die jugendlichen Erwerbslosen nicht glauben, zeitweise die Beine unter Müttern Tisch zu können. Wenn nicht der gute Wille und die bessere Erziehung werden dies die staatlichen Nachmittage verhindern. Andererseits sollten die jungen Leute und ihre Eltern bedenken das Programm der Regierung eine großartige bürgerliche dorfiert und daß hier den jungen Leuten Gelegenheit gegeben zu werden mit der Landwirtschaft und sich der Voraussetzungen für eine Unwarschaft auf Verleihung einer lichen Siedlerstelle zu erwerben.

Siegen. Fremdenführer fehlen der Stadt. Geplant werden in kostenlosen Kursen ausgebildet und dann eine Anstellung. Meldungen beim Verkehrsverein.

Weidenau. In einer Wirtschaft mahnte der Bürgermeister an eine alte Trinkhülle, worauf dieser im Jagdort überfiel und mit dem Berglas im Gesicht so übel zuriel er in's Krankenhaus gebracht werden mußte.

Bilzenburg. Zwischen der Kreiszwangsammung für das gewerbe und dem Bezirksbauernführer wurde vereinbart 1. Juni 1934 sämtliche Viehkäufe der Metzger nur gegen Schein in doppelter Ausfertigung getätigt werden. Der beträgt 1 Prozent des Kaufpreises ein und führt den vermögensgenossenschaft ab. Sämtliche Tiere müssen Metzger versichert werden. Die Versicherung zahlt der für Vinnender und krank erscheinende Tiere zahlt der Metzger kauft ab 1. Juni nur noch bei organisierten wirtin, d. h. bei Mitgliedern der Viehverwertungsge-

Neunkirch. Schon längere Zeit sind hier große Verber an der Straße im Gange, besonders auch am Ausgang Richtung Burbach. Auch wird der Plan einer direkten Verbindung von hier über Emmerhausen nach Dörsdorf wägung gezogen. Vermessungen haben schon begonnen. (Westerwaldzeitung)

Freudenberg. In dem als kalt bekannten Tal bei mühle ist am 17. Mai das Korn gefroren.

Die Lieberwagungsstelle für den Einkauf von und Häuten macht bekannt, daß vom 1. Juni 1934 ab Häute pp. nur eingekauft oder zur Veredlung (Gerben) genommen werden dürfen, wenn ihnen dazu von der wachungsstelle die Genehmigung erteilt ist.

Millionen gebrauchen täglich
Chlorodon
die Qualitäts-Zahnpaste



Spiel und Sport.

Neunkirchen — Trupbach 0:2
Burbach — Salchendorf 1:2
Wilsdorf — Altenfeulbach 1:2
Niederfeulbach — Wilsdorf 1:2

Am den Aufstieg in die Bezirkshochschule

Herdorf — Godesberger 3:2
Trotz fünf Gefahrschülern übertrafen die Salchendorfer in einer angenehmen Seite. Sie führten einen schönen technischen und das Ergebnis hätte leicht höher liegen können.

Die aus den früheren Handballspielern des VfB Wilsdorf zusammengefasste Elf von Altenfeulbach und schlug sich ausgezeichnet. Eismetiere konnte Altenfeulbach einen Vorprung herausbilden, denn er mochte nun in diesem frühen Weltwettbewerb und der nicht ausbleiben.

Die Herdortler erfüllten die Hoffnungen ihrer Anhänger im gegen die Godesberger nicht. Durch Zurückziehung des Mittelstürmers auf den verwundeten Mittelstürkerposition zeigte Herdort's Stürmerlangstige Durchschlagskraft. Es wird für die Herdortler schwer sein, Spiel kommenden Sonntag in Godesberg zu gewinnen.

Am Donnerstag legte die deutsche Fußballmannschaft in der runde um die Weltmeisterschaft in Mailand (Italien) gegen Italien. Der nächste Gegner am kommenden Sonntag ist die Tschechoslowakei.

Sport-Vorschau.

Die Meunt. haben für kommenden Sonntag wieder einen Gegner und zwar den Tabellenzweiten der 1. Kreisklasse von Langenau 08 nach hier verpflichtet. Die Mannschaft spielt einen guten Fußball und mußten die Meunt. im Vorspiel eine 4:2 abnehmen. Es ist mit einem sportlich hochbedeutenden Spiel zu rechnen. (S. Anzeige)

Todesanzeigen. Frau Julie Andree geb. Spiegmacher, 68 J. — Frau Elisabeth geb. König, Siegen, 64 J. — Frau Weidenau, 63 J. — Eugen Walter, Wilsdorf, 55 J. — Frau Wilsdorf, 61 J. — Frau Gerwinde, Salchendorf, 61 J. — Frau Witwe Maria Brin geb. Klein, Siegen, 70 J. — Martin Wagner, Siegen, 70 J. — Johann Stiel, Eiserfeld, 70 J. — Witwe Pauline Ziller geb. Hof, Niederfeulbach, 70 J. — Schmied, Eiserfeld, 40 J. — Karl Wüster, Eiserfeld, 38 J. —

born (oberhalb Mülheim) ...
Gemandebüchse die große ...
zu Jahr im frühen ...
Wölke zu uns bringen; im ...
vom Westwald. Die ...
Gefahren mit sich, denn ...
nicht werden, sind sehr ange ...
Wie sie seiner Beschäftigung ...
richten.
in den Siegerländer ...
L) würde, wenn ange ...
handelt sich um eine aus ...
über die ganze Welt verbr ...
Nachmittag 2 Uhr beg ...
Sängerbundes.
verein nahm unter dem ...
Lauer-Herborn am Samst ...
des Vorsitzenden vor, nach ...
war. 46 Mitglieder mo ...
Jäger, 8 Stimm ...
Veretinsführer Jäger be ...
— Vom 7. bis 9. Juli ...
Träger deselben ist der ...
en Schule fand am Mont ...
Jelle Wüngenborn mit ...
tionen der NSDAP statt. ...
einen Vortrag über Schor ...
gab die neuen Richtun ...
Die Hausbergsgenoss ...
he von ca. 4 Hektar auf ...
ung über die Ursache des ...
und auch der Schorffest ...
waren. Die Kriminalpol ...
wird Geupel in Unterfuch ...
s Kreises Altenkirchen ...
verstoßen in den ...
Arbeitsamt als Land ...
Jugendlichen Erwerbslo ...
eine unter Mütter ...
Wille und die bessere ...
Machtmittel verbinden ...
eute und ihre Eltern be ...
eine großzügige dauerliche ...
ne Zeiten Gelegenheit ...
unwirtschaftlich und sich ...
schaft auf Verleihung ein ...
chen der Stadt. Ge ...
urien ausgebildet und ...
gen beim Verkehrsverei ...
tschaft machte der ...
darauf dieser im Jah ...
im Gesicht so über zur ...
werden mußte.
reiszwangsmäßigkeit für ...
führer wurde vereinb ...
se der Weg nur gegen ...
getätigt werden. Der ...
reises ein und führt ...
nag — monatlich — an ...
Sämtliche Tiere müssen ...
Vericherung zählt der ...
neinende Tiere hat der ...
nur noch bei organisier ...
der Viehversicherungsges ...
mutter der Stadt ...
sodann Der Versicherung ...
Zeit sind hier große Ver ...
ders auch am Ausg ...
der Plan einer direk ...
merghausen nach ...
haben schon beg ...
(Westerrönd ...
als kalt bekannten Tal ...
en erstoren.
e für den Einkauf von ...
daß vom 1. Juni 1934 ab ...
zur Veredlung (Verben) ...
nu ihnen dazu von ...
g erteilt ist.
rauchen täg ...
odor ...
ts-Zahnpaste ...
Spiel und Sport ...
Kirchen — Trupbach 0:2 ...
ach — Salchendorf 1:2 ...
n — Altenfeelbach 1:1 ...
schelben 2. — Altenfeel ...
1. Zg. —
den Aufstieg in die ...
rf — Godesberger ...
Leistungen für eine ...
ten. Können keine ...
zusammenhanglos ...
er hätte Meint, das ...
hten die Salchendorfer in ...
en einen schönen techn ...
heßen können.
lernen des Weg ...
ale gegen eine aus der 1. ...
nd schlug sich ausgeze ...
men Vorprung heraus ...
Welt weiter spielen und der ...
ungen ihrer Anhänger im ...
Bürdeutung des Mittel ...
zeigte Herdorf Stürmer ...
für die Herdorf schwer ...
berg zu gewinnen.
he Fußballmannschaft in ...
ataland (Italien) gegen ...
Sonntag ist die ...
Vorführung.
am Sonntag wieder einen ...
ten der 1. Kreisklasse ...
Die Mannschaft spielt ...
im Vorpiel eine 4-2 ...
hochstehenden Spiel zu ...
ndree geb. Spielmacher, ...
8.3. — Jakob Bender ...
König, Siegen, 64 J. ...
feld, 33. — Frau Wilhelm ...
zu Hedwige Schilling geb. ...
bring geb. Klein, Siegen, ...
Hedwig Ihre geb. Pieper, ...
Johann Stelb, Eiserfeld, ...
ederfeld, 76 J. — ...
inter, Solbach, 68 J. —

Statt Karten.
Helene Schmidt
Adolf Ginsberg
Verlobte.
Zeppenfeld, Salchendorf,
im Juni 1934.

Die große Wahl
in Stoffen aller Art
bietet
Giebler & Co., Textilwaren
Erfies Spezialgeschäft des Freieingrundes
Neunkirchen Kr. Siegen (gegenüber d. Apoth.)
Uns beliebte Sonderheit: Qualitäts-Kette,
auch in
Hauskleidern wie: Joppe 45 „ je m
Kunstseiden-Biederwand 64 „ „
Buntdruck, 115 breit 115 „ „
Sport- und Arbeitshemdenplanell 55 „ „
Kohneff, 95 cm breit = 20 „, 120 cm breit = 55 „ je m

Samstag, den 2. Juni
Schluss meines Schuhwaren-Anverkaufes.
Großer Posten rindlederne Arbeiterschuhe
sowie Knaben-Worktagsschuhe noch am Lager.
Richard Adam, Altenfeelbach.

Sonntag den 3. Juni, nachmittags 3 Uhr
Einweihung des neuen Aussichtsturms auf
Pfannenbergsberg bei Salchendorf.
Die Einweihungsrede hält der Landeshauptmann der
Provinz Westfalen Herr K. F. Kolbow, Münster.
Außer den Pfannenbergs u. Gelangvereinen von Salchendorf
und Eiserfeld wirkt die St.-Andreas-Kapelle 130
Siegen mit. Zur Teilnahme ladet freundlich ein
Verfönerungs-Verein Salchendorf.

Deutsche Turnerschaft. Gau 9.
Sonntag, den 3. Juni, nachm. 4 Uhr
Schau- und Werbeturnen
bei der Turnhalle.
treten der Turner und Turnerinnen sowie sämtl. Mitglieder beim
einslokal um 3 Uhr. Geschlossener An- und Abmarsch. Entr. 30 J.
Mitbürger, auch die, welche vom Wert des deutschen Turnens
noch nicht überzeugt sind, sind herzlich eingeladen.
Turn-Verein Neunkirchen.

Einladung.
Am **Sonntag, den 2. Juni 1934, nachmittags 4 Uhr,**
et im Gasthof Dertter zu Salchendorf unsere diesjährige
ordentliche Generalversammlung
zu, wozu wir hierdurch ergebenst einladen.
Tagesordnung:
Geschäftsbericht des Vorstandes.
Revisionsbericht des Aufsichtsrates.
Vorlage und Genehmigung der Jahresrechnung und Bilanz
für das Jahr 1933 und Entlastung des Vorstandes, Aufsichtsrates
und des Revidenten.
Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
Veränderung des § 41 Abs. 1 des Statuts (betr. Geschäftsanteil).
Bericht des Herrn Abteilungsleiters B. I. n. r. t. von der Landes-
bauernschaft Westfalen, Hauptabteilung III, Münster i. W.
über das Genossenschaftswesen.
Die Bilanz liegt von heute ab zur Einsicht der Mitglieder bis
Versammlungstage in unserem Kassenlokal offen.
völlig schlichtes Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.
Salchendorf bei Neunkirchen, den 23. Mai 1934.
Salchendorfer Spar- und Darlehnskassenverein e. G. m. H. b.
Robert Horn, Vorsitzender des Vorstandes.

Nur gute Druckfachen
wirken und werben
zu Ihrem Nutzen!
Werbung ist kein Luxus,
Werbung ist eine Notwendigkeit!
Wirkungsvolle Werbedrucke sind mächtige Helfer
für jeden, der mit seinem Geschäft bestehen und
hochkommen will. Aber nur sachgerecht herge-
stellte Druckfachen wirken, nicht der billige Ersatz.
Fachmännische Beratung durch
Buchdruckerei H. Braun
Wer die Heltzerthaler Zeitung noch nicht liest,
verlange Probennummern.

Konditorei Heimann
empfiehlt frische
Erdbeeren mit Schlagsahne,
Erdbeertorte und Eis.

SA-Dienstbücher
Stek. 20 „ wieder eingetroffen.
Buchhandl. H. Braun.
Für
Neueinkleidungen
empfehle
SA-Dienstblusen
Mützen, Hosens,
Abzeichen
aller Formationen der NSDAP
K. H. Schneider, Nachf.
Vertriebsstelle
der Reichzeugmeisterei Nr. 5005.

20 Jahre jünger!
Nachdem ich seit Jahren schwer
geleiden habe, fühle ich mich
nach Gebrauch von Zinifer-
Knoblauchsaft mit meinen 78
Jahren um 20 Jahre jünger
und werde Ihren Knoblauchsaft
fortwährend weiterempfehlen.
H. Beder, Bergheim i. Westf.
89128

Zinifer-Knoblauchsaft
wirkt appetitanregend, reinigt
Blut und Darm, schafft gesunde
Säfte und leistet bei Verdauungs-
störungen, zu hohen Blutdruck,
Magern, Darm-, Leber- und
Gallenleiden, bei Malaria, Säu-
morrhoiden, Rheumatismus,
Stoffwechselstörungen und vor-
zeitigen Alterserscheinungen
gute Dienste. Außerdem hebt
er das Allgemeinbefinden.
Flasche Mk. 3,-
Versuchsflosche
nur Mk. 1,-
In Apotheken und
Progerien zu
haben, bestimmt
dort, wo eine
Badung ausliegt

Dr. Zinifer & Co., G. m. b. H.
Heilbrunn-Kreis Weingarten 22
10000 Vöhringen (notariell
beglaubigt).

Für die heißen Tage
SÖCKCHEN
und
STUTZEN
von
Minna Hoffmann
Putz- und Modewaren

**Wasch-, Tuffor-, Trachtens-,
und Lütters**
Joppen
in großer Auswahl bei
Albert Weidert.

Zu verkaufen:
Neue und gebrauchte I-Eisen,
N. B. 12, 14 usw., Bauhütten,
Winkelheisen, Rohre, Zaunpfähle,
Wasserdruckpumpen, Bleche, Riffel-
bleche, Siebbleche, Wellbleche,
Abdeckungen für Kellerfenster,
Andosse neu per Stck. 8.-
Siebhaufeln per Stck. 0.40
Gerner großer Posten Riegel
in allen Größen Stück 0.20
Karl Roth, Eisengroßhandl.

Brennholz
sofernlang, solange der Vorrat
reicht zu 0,52 „ pro Stk.
ab Werk abzugeben
Carl Scholl, K. G., Dampfzägewerk,
Burbach Krs. Siegen.

Auch bei heutigen Verhält-
nissen gründen Sie sich eine gute
Existenz
mit tägl. Vereinnahmen bei
Anschaffung unserer neuesten
Heißmangel
mit bisher unerreichter
Leistungsfähigkeit. Kein Ab-
springen oder Brechen der
Knäpfe. Günt. Zahlungsbed.
Auskunft u. Vorz.
Wilhelm Steinhauer,
Siegen i. W., Eintrachtstr.

Bornehme Tätigk. vom
eig. Büro.
Verdienstmöglichk. 400.- mon. u.
mehr. Anfr. an Endw. Voile, Wolters-
lage Kr. Osterburg/Alt. Krs. S.
Geschichte des Freieingrundes
von H. Gammann. Zu haben in
der Buchhandlung H. Braun.

Neue Fahrpläne
zu haben bei H. Braun.

Ev. Gemeinde Neunkirchen.
Sonntag, d. 3. Juni (1. n. Trinit.),
vorm. 9 Uhr Jugendgottesdienst: P.
Wigdel. 10 Uhr Hauptgottesdienst: P.
Wigdel. Roll. für die Arbeiterkolonie
Wilhelmsdorf.

Ev. Gemeinde Herdorf-Struthütten.
Sonntag, den 3. Juni (1. n. Trinit.),
10 Uhr Festgottesdienst in der Kirche
zu Herdorf, P. Timm (Jahresfest d.
Frauenhilfe Herdorf-Struthütten). 11
Uhr Kindergottesdienst u. Christenlehre.
15 Uhr Festnachmittag d. Frauenhilfe
im ev. Gemeindehause zu Herdorf.
Es spricht Pst. Ratopp-Wuppertal.
Montag Abend 8 Uhr Kirchchor.
Dienstag Abend 8 Uhr Jungfrauen-
verein in Struthütten. Dienstag Ab.
8 Uhr Bibelstunde d. Gemeinschaft in
Herdorf. Mittwoch Abend 8 Uhr
Jungfrauenverein in Herdorf. Freitag
Abend 7.45 Uhr Vorbereitung zum
Kindergottesdienst.

Unserem lieben Kollegen
Rudolf Faust
nebst seiner werten Braut
Gräulein **Klara Schmidt**
zu ihrer Verlobung ein kräftiges
„Ja u. Glück.“
Stoppkolonne der
Freier Grunder Eisenbahn.

Schlapphutdeckel
aus prima Glanzdeckel (auch
für Biederverkäufer ab 12 St.),
empfiehlt
H. Braun.

NSB, Neunkirchen.
Samstag Abend 8.15 Uhr
Mitglieder-
versammlung
im Lokale Moritz.
Der Amtsleiter der NSB Neunkirchen
Hertel.

Am Sonntag, den 3. Juni
Jahreshauptversammlung
des Siegenvereinsvereins.
1. Wahl des Vorstandes,
2. Bericht Hirtens, 3. Bericht
Erscheinen ist Pflicht.

Heimat- u. Verschönerungsverein
Neunkirchen.
Wir bitten unsere Mitglieder
um zahlreiche Beteiligung an der
am Sonntag stattfindenden Ein-
weihung des Aussichtsturmes auf
dem Pfannenbergsberg.
Treffpunkt 1.15 Uhr bei Heimann.

Mein Haus
Wiesenstraße, 11
Mitte Juni
zu vermieten. **L. Düsberg.**
Empfehle gute
Speisefartoffeln.
Luise Henrichs, Tel. 314.

Billig zu verkaufen:
1 Radentheke und
1 Schuhmacher-Nähmaschine
Rid. Adam, Schuhmachermstr.
Altenfeelbach.



Anno 1845
begannen J. C. König & E-
hardt Qualitätsgeschäfts-
bücher herzustellen und zu
günstigen Preisen zu ver-
kaufen. Tadellos saubere,
praktisch eingeteilte Line-
aturen, starkes, gutschreib-
fähiges Papier, glattes Auf-
liegen der aufgeschlagenen
Seiten, solider Einband ge-
winnen den K. & E. Ge-
schäftsbüchern heute wie
damals überall Freunde.
Vertretung und Niederlage:
H. Braun, Jnh. Otto Braun
Fachgeschäft für Büchereid.

Sportplatz an der
Frankfurterstraße.
Sonntag,
den 3. Juni
Fußball-
Wettspiel.
Langenau 1. M.
Neunkirchen 1. M.
Beginn: 8.15 Uhr.

Bauern, Landwirte!

legt Euch ein
Bauernsparbuch
bei uns an. Es ist Euer Nutzen!

Amtssparkasse zu Burbach

Die Durchführung der NS-Rechtsbetreuung.
Zur Durchführung der NS-Rechtsbetreuung münderbemittelter
Volksgeoffen sind die organisatorischen Vorarbeiten in vollem
Gange. Wie das Amt für Rechtsbetreuung des Deutschen Volkes
mitteilt, sind bei den Gaurechtsstellen der Gaue Kurmark, Nord-
mark, Westfalen-Nord, Thüringen, Köln-Nachen der NSDAP,
die Leiter der Rechtsbetreuung kommissarisch bestellt. Im Gau
Köln-Nachen am Sitz sämtlicher Amtsgerichte sind NS-Rechtsbe-
treuungsstellen errichtet.

Säumige Vollstreckungsschuldner verdienen keinen Schutz!
Die Justizpressestelle in Dortmund teilt mit:
Noch immer kommen Fälle vor, in denen Schuldner, bei denen
eine Pfändung vorgenommen ist, Anträge auf Gewährung von
Vollstreckungsschutz erst kurz vor dem Versteigerungstermin
stellen und zwar in der Absicht, den Gläubiger hinzuhalten. Solchen
Bestrebungen ist aber durch die Neuregelung des Vollstreckungs-
schutzes seit dem 22. 3. 1934 ein wirksamer Riegel vorgeschoben.
Derartig verpatete Gesuche führen nämlich jetzt zur Ablehnung
der Vollstreckungsschutzanträge. Die Zahl der Schuldner, denen
dies widerfahren ist, ist nicht gering. Es wird deshalb nochmals
darauf hingewiesen, daß Anträge auf Vollstreckungsschutz alsbald,
d. h. so schnell wie dies nur irgend möglich ist, nach der gegebenen
Pfändung bei dem Amtsgericht angebracht werden müssen.

Devijenzuteilung im Juni.
Devijenzhöchstbeträge von 25 auf 10% ermäßigt — Besondere
Regelung für lebensnotwendige Rohstoffe.
Durch Anordnung der Reichsstelle für Devijenzbewirtschaftung
ist für den Monat Juni die Ausnutzung der allgemeinen Devijen-
kontingente für die Wareneinfuhr auf 10% des Grundbetrages
und die Ausnutzung der Rembourskontingente auf 20% des Grund-
betrages festgelegt worden. Um die Einfuhr lebensnotwendiger
Rohstoffe nicht den gleichen einschneidenden Einschränkungen zu
unterziehen, ist die Zuteilung von Devijen für die von den Ueber-
wachungsstellen bewirtschafteten Rohstoffe:
Wolle, Baumwolle, Bastfasern, Häute, Felle und unedle
Metalle ab 1. Juni 1934 einer besonderen Regelung unterworfen
worden. Diese Rohstoffe dürfen in Zukunft nicht mehr im Rahmen
der allgemeinen Devijenzgenehmigungen bezogen werden, sondern
nur auf Grund der besonderen Anordnungen, die von den Ueber-
wachungsstellen in Verbindung mit den Devijenstellen getroffen
werden.

Friedrichshafen. Am Samstag trat das Luftschiff „Graf
Zeppelin“ seine erste diesjährige Fahrt nach Südamerika an. An
Bord befanden sich 16 Fahrgäste. Laut Funkpruch ist das Luft-
schiff am Dienstag um 7.40 Uhr Ortszeit in Rio de Janeiro
gelandet.

Flug über den Ozean.
Die französische Flieger Codos und Koffit unternahmen einen
Odhne-Halt-Flug von Paris nach Kalifornien (10 000 Kilometer).
Sie durchflogen die Strecke Paris-Newyork in 24 Stunden, mußten
aber dort landen, weil sich die Dynamomaschine für den Radio-
apparat heißgelaufen hatte und in Brand geraten war. Bei der
Landung in Newyork hatten sie noch 3000 Liter Brennstoff an
Bord, womit sie die selbst gestellte Bedingung hätten erfüllen können.

Folgen des Regenmangels.
Der Dresdener Elbpegel zeigte am Mittwoch 227 cm unter
Null. Sinkt der Wasserstand noch 7 cm, dann kommt der Schiffs-
verkehr nach Böhmen zum Stillstand.
England. Die ungewöhnliche Trockenheit gefährdet die
Wasserversorgung. Die Ernteaussichten sind sehr schlecht.
Ver. Staaten. In Nord- und Süd-Dakota, Minnesota,
Kansas und Nebraska herrscht seit Wochen große Dürre. Zum
großen Teil ist die Ernte vernichtet.

Die Krone
Der Würdigste trägt die Krone. Bei einer
Schuhcreme von so hervorragender Qua-
lität rufen alle: die Krone dem Rotfrosch,
die Krone
nur
Erdal

